

SPEYER

Benachteiligte Jugendliche sozial festigen

Seit zehn Jahren bildet die gemeinnützige GmbH „Colab“ Schulabbrecher, Suchtgefährdete sowie junge Erwachsene ohne Schulabschluss aus

Von Ellen Korelus-Bruder



Arbeiten und familiäre Geborgenheit: „Colab“ hilft jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen und bildet sie aus. (Foto: Colab/frei)



„Colab – das Fachkraftwerk“ feiert zehn Jahre erfolgreiche Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen. Entstanden ist das Unternehmen aus einem deutsch-russischen Radio-Projekt, das 2002 in Speyer auf Sendung gegangen ist. Seit 2007 bildet die gemeinnützige GmbH Schulabbrecher, straffällig gewordene oder suchtgefährdete Jugendliche und junge Erwachsene ohne Ausbildung im Medien- und IT-Bereich aus.

„Collaborare“ ist italienisch und heißt zusammenarbeiten. Das hat dem Projekt seinen Namen gegeben und war für die Initiatoren Thomas Friedrich und Andreas Scherer von Anfang an Anspruch und Ziel. Zunächst habe die Zusammenarbeit zwischen Einheimischen und jugendlichen Spätaussiedlern im Mittelpunkt gestanden, sagt Scherer. „Wir haben erkannt, dass Integrationsarbeit untrennbar mit beruflicher Integration zusammenhängt.“ Ein Netzwerk mit Ausbildungspartnern in der Wirtschaft sei entstanden. „Colab setzt auf Partnerschaften“, betont der Initiator in seiner Bilanz und fügt hinzu: „Das gilt beispielsweise mit dem Jugendgemeinschaftswerk, dem Jugendcafés Speyer-Nord und West oder aktuell der städtischen Musikschule.“

Dass immer wieder viele geeignete Bewerber aus der Colab-Zielgruppe abgewiesen werden müssten, zeige, wie groß der Bedarf der Betroffenen an qualifizierter Ausbildung sei, weist Scherer auf begrenzte Ausbildungsplätze hin. Der ganzheitliche Ansatz versetzte benachteiligte Jugendliche in die Lage, selbstbestimmt zu leben und sich sozial zu festigen, ist der Initiator überzeugt. „Sie werden zu gesuchten Fachkräften in der IT-Branche, aber auch in Pflegeberufen“, weist er auf Erfolge des Modellprojekts hin. Ausgebildet wird bei Colab demnach in einer Azubi-Firma mit den Standorten Speyer und Eisenach.

Auch im kulturellen Bereich sei Colab aktiv, berichtet Scherer von Veranstaltungen wie „Kultur im Fachkraftwerk“ oder Poetry Slam im 2013 eröffneten Jugendcafé Speyer-Mitte in der Ludwigstraße. Dessen Trägerschaft hat Colab übernommen.

Seit 2014 betreibt Colab die Außenwohn- und Arbeitsgruppe „AWAG Mittelmühle“ in Nordhessen. „Sie biete jungen Menschen Unterkunft und betreuten Schutz- und Entwicklungsraum zur Überwindung persönlicher, gesundheitlicher sowie seelischer Probleme“, erklärt Scherer.

Inzwischen gebe Colab den Internetauftritt „Speyer-Aktuell“ und eine gedruckte Zeitungsausgabe heraus, sagt Scherer. „Neben dem Erhalt der Meinungs- und Medienvielfalt in Lokalbereich soll jungen Menschen, die Beiträge in den elektronischen Medien veröffentlichen wollen, journalistische und sprachliche Kompetenz vermittelt werden“, erklärt er. Auch die Ausbildung zum Redakteur sei bei dem Unternehmen möglich.

Das laufende und von der Stadt geförderte Kooperationsprojekt mit der städtischen Musikschule unter dem Motto „Wir produzieren Deinen eigenen Song“ sei wegweisend für gelungene Entwicklung und Integration, betont Scherer. Es findet im professionellen Tonstudio für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren statt. „Dass wir von vornherein auf Partnerschaften gesetzt haben, hat sich bewährt“, betont er. Auch der Leitsatz: „Wo Andere aufgeben, bilden wir aus!“

Termin

Das zehnjährige Bestehen des „Colab – Das Fachkraftwerk“ wird am Freitag, 24. November, ab 18 Uhr, im „Stage Center“ Speyer, Hasenpfühlerweide 2, gefeiert. Einlass ist ab 17.30 Uhr.